Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 53 (1949-1950)
Heft: 22

Buchbesprechung: Neuerscheinungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUERSCHEINUNGEN

Dr. Bernhard Detmar: Kranke Körper durch kranke Seelen. Albert Müller Verlag A.-G., Rüschlikon. Preis geb. Fr. 13.—.

E. E. Ein Buch, das man mit starker Anteilnahme liest, denn es geht jeden an. Medizinische Fragen werden in allgemein verständlicher und anschaulicher Sprache erörtert. Detmar geht von der Grundüberzeugung aus, dass es die Seele ist, die über das Befinden des Körpers bestimmt. An vielen Einzelfällen wird dargetan, wie hinter manchen Leiden ein seelischer Konflikt steckt. Aber den meisten Aerzten gelingt es nicht, bis in diese Tiefen vorzudringen. Auch die Psychoanalyse ist oft nicht auf dem rechten Weg, indem sie in ihren Folgerungen viel zu weit geht. Die solideste Grundlage für einen gesunden Körper ist ein starker, aufrichtiger Glaube. Wo er ins Wanken gekommen ist, sind manchen Krankheiten Tür und Tor geöffnet. Detmar mag in seinen Behauptungen hie und da etwas zu weit gehen. Aber in seinem Prinzip steckt ungemein viel Wertvolles. Seine Diätvorschriften treffen das Richtige. Die meisten essen auch zu viel, und die nervösen Leiden, die so viele befallen haben, rühren daher, weil sie eine gesunde, aufbauende Lebensweise verlassen haben. Ganze Völker tragen an diesem Uebel, und es ist geradezu die Tragik unserer Zeit, dass die Menschen die richtigen Massstäbe verloren haben. Man lese dieses Buch, und jeder wird grossen Nutzen aus diesen Anschauungen ziehen.

Dr. G. C. Beale: Die Wechseljahre der Frau. Ursachen, Wirkungen und Bekämpfung der klimakterischen Beschwerden. Mit einem Anhang: Die «Wechseljahre» des Mannes. — Aus dem Englischen übersetzt von Ursula von Wiese. 86 Seiten. 1950, Rüschlikon, Albert Müller Verlag, A.-G. Kart. Fr. 5.50.

Die Wechseljahre sind für die meisten Frauen ein wahres Schreckgespenst, weil sie allgemein als schlimme Leidenszeit gelten. Tatsächlich bringt die Zeit der «Abänderung», wie der Volksmund diese Lebensperiode nennt, einschneidende körperliche und seelische Umwälzungen mit sich. Aber die Wechseljahre haben nur deshalb einen so schlechten Ruf, weil die Frauen sehr wenig darüber wissen und oft Ammenmärchen Glauben schenken. Eine Frau, die genau weiss, was sich während der «Abänderung» in ihrem Körper vollzieht, wird der geringen unvermeidlichen Beschwerden dieser Zeit mit Leichtigkeit Herr und kann den damit verbundenen Gefahren rechtzeitig ausweichen. Darum sollten sich alle Frauen, ob verheiratet oder nicht, über die Veränderungen, denen ihr Körper in den kritischen Jahren zwischen fünfundvierzig und fünfzig unterworfen ist, genau unterrichten. Diese Aufklärung zu vermitteln und den Frauen vor Augen zu führen, auf welche Weise die unangenehmen Begleiterscheinungen der Wechesljahre erleichtert oder behoben werden können, ist der Zweck des vorliegenden Buches, das aus der Feder eines erfahrenen Arztes stammt. Es wendet sich jedoch nicht nur an die Frauen, sondern auch an die Männer, denen ein besonderes Kapitel «Die ‚Wechseljahre' des Mannes» gewidmet ist, das sich mit Tatsachen befasst, von denen die wenigsten auch nur etwas ahnen. Das Wissen um die physiologischen Veränderungen, die die Wechseljahre mit sich bringen, setzt Mann und Frau in die Lage, einander gerecht zu werden und gegenseitig die verständnisvolle Nachsicht walten zu lassen, die notwendig ist, wenn es gilt, die nicht leicht zu überschreitende Schwelle zum Alter hinter sich zu bringen. Die Wechseljahre verlieren ihre vermeintlichen Schrecken, wenn Wissen und Kenntnisse es der Frau möglich machen, sich darauf vorzubereiten. Denn Wissen und Kenntnisse verleihen auch hier die Macht, die Furcht zu bannen und alle Widrigkeiten zu besiegen.

Knud Meister und Carlo Andersen: Das Geheimnis der «Oceanic». Erzählung. Aus dem Dänischen übersetzt von Ursula von Wiese. 90 Seiten. 1950, Rüschlikon, Albert Müller Verlag, A.-G. Geb. Fr. 6.—.

Die beiden Verfasser haben uns schon drei vortreffliche Kriminalgeschichten für jugendliche Leser geschenkt: «Jan wird Detektiv», «Jan und die Juwelendiebe», «Jan und die Kindsräuber», die sich alle durch saubere, unpathetische Grundhaltung und durch spannende Handlung auszeichnen, in deren Mittelpunkt stets Jan Helmer steht, der Sohn eines Kriminalkommissars. Durch seine Unerschrockenheit, seine Beobachtungsgabe und seine Kombinationsfähigkeit gelingt es Jan ein paar Mal, seinem Vater bei der Aufklärung schwerer Verbrecher zu helfen. Jans Busenfreund, der behäbige, esslustige Erling, hat daran auch seinen Anteil. In dem vorliegenden Buche heimsen die beiden Freunde die Belohnung für die Findigkeit ein, die sie bei der Aufklärung eines Kindsraubes bewiesen haben. Ein Schiffsreeder, dessen Söhnchen entführt worden war, hat sie eingeladen, auf der «Oceanic» eine Ferienfahrt nach Norwegen zu machen. Jan und Erling geniessen die prächtige Reise in vollen Zügen. In einer sehr nebligen Nacht wird Jan durch das Nebelhorn geweckt. Als er an Deck geht, um zu sehen, was los ist, findet er ein kostbares Schmuckstück. Am nächsten Morgen wird es ihm, ehe er es dem Kapitän abgeben kann, aus seinem Koffer gestohlen. Damit ist bewiesen, dass der Schmuck nicht einfach verloren worden ist, wie Jan zunächst annimmt, sondern dass ein Dieb seine Hand im Spiel hat. Etwas später findet Erling ein Stück eines Briefes mit ein paar sehr merkwürdigen Zeilen. Und nun macht sich Jan daran, den Diebstahl aufzuklären. Wie es ihm gelingt, Schritt für Schritt dem Geheimnis, das der Fall zu bergen scheint, auf die Spur zu kommen und die vielfach verschlungenen Fäden zu entwirren, muss man im Buche selber nachlesen. Die beiden Verfasser verstehen gut zu erzählen, und der Humor kommt dabei auch zu seinem Recht. Findige Köpfe unter den Lesern haben Gelegenheit, ihre Kombinationsgabe zu erproben. Alle Eltern, die wissen, dass man der Vorliebe der Jugend für Detektivgeschichten am besten Rechnung trägt, wenn man ihr Bücher in die Hand gibt, in denen nicht der Verbrecher, sondern das Gesetz triumphiert, können unbedenklich zu den Jan-Büchern greifen. Sie leisten damit zugleich einen Beitrag zu dem Kampf gegen die Schundliteratur, die man nur beseitigen kann, wenn man der Jugend als Ersatz gute und trotzdem wirklich spannende Bücher bietet.